

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/001/2013

Kreisausschuss am 18.03.2013

Zu Punkt 4:	MEin attraktiver Arbeitgeber - Leistungsfelder und -maßnahmen zur Personalentwicklung
--------------------	--

Die Mitglieder des Kreisausschusses danken der Verwaltung für die ausführliche Vorlage und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Auf Nachfrage von KA Klöster-Flashar erläutert Frau Pilz das Zustandekommen der Übersicht MEin attraktiver Arbeitgeber und berichtet, dass zu einzelnen Bausteinen bereits eine Evaluation stattgefunden hat; eine Auswertung über alle Maßnahmen hinweg sei nicht vorgesehen.

KA Dr. Ibold verweist angesichts der Personalkostendeckelung auf seiner Auffassung nach bestehende personelle Engpässe sowie eine immer größere Arbeitsverdichtung. Zudem vermisst er eine Stellungnahme des Personalrates und ist an einer Auswertung des Krankenstandes, sortiert nach Fachbereichen, interessiert.

Mit Blick auf beschlossene Stellenpläne weist KA Wedel darauf hin, dass sowohl die Anzahl der Stellen als auch die der Beschäftigten in den letzten Jahren angestiegen ist. Es sei an der Verwaltung, unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets die Aufgaben zu priorisieren. Er sieht die Aufgabenerfüllung nicht in Frage gestellt. Im Rahmen der zu erwartenden Solidar- bzw. Abundanzumlage werde man ohnehin über weitere Sparmaßnahmen diskutieren müssen.

KA Völker stellt fest, dass die hohe Zahl an Bewerberbungen für die Attraktivität des Kreises als Arbeitgeber spreche und man insgesamt im Bereich der Personalentwicklung und -förderung gut aufgestellt sei.

KA Küchler macht deutlich, dass ihre Fraktion auch weiterhin Kritik am Personalkostendeckelungsbeschluss äußern werde. Sie bezweifelt nicht, dass die Verwaltung ihre Aufgaben erledigt, ist jedoch der Auffassung, dass es bei der Kreisverwaltung, wie auch in anderen Kommunen, in den letzten Jahren zur Arbeitsverdichtung gekommen sei.

Landrat Hendele macht deutlich, dass der Kreis im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern gut dasteht. Die Statistik zum Krankenstand weise keine Auffälligkeiten auf. Sie hätte jedoch nur bedingte Aussagekraft und sei oft durch Einzelschicksale beeinflusst. Kernpunkt seien jedoch die immer wieder neu hinzukommenden Aufgaben, für die häufig keine Ausgleichspflicht im Rahmen der Konnexität gesehen werde. Mit Blick auf das im Bau- und Planungsausschuss diskutierte Beispiel der Grünstreifenpflege berichtet er, dass derzeit geprüft werde, ob das Einsammeln von Müll vor dem Mähen wieder ermöglicht werden kann. Er macht jedoch deutlich, dass hierfür nie Personal des Bauhofes zur Verfügung stand, sondern auf 1 €-Kräfte zurückgegriffen wurde.

KA Schulte bittet bei aller Diskussion darum, nicht aus den Augen zu verlieren, dass der Kreis qualitativ hochwertige Personalentwicklungsmaßnahmen bietet.